

Hinweise

Probenentnahme für DNA-Untersuchungen

Anleitung zur

Haarwurzelentnahme	Seite 2
Blutentnahme	Seite 3
Gewebeentnahme	Seite 4
Probenversand	Seite 5

Anleitung

Haarwurzelentnahme

Haarwurzelentnahme allgemein:

Für die Untersuchung und Probeneinlagerung werden ca. 50 gut sichtbare Wurzeln benötigt, von Haaren aus:

Pferd: Mähne oder Schweif

Rind: Schwanzquaste oder Ohrmuschel

(Bei Kälbern grundsätzlich aus der Schwanzquaste)

Hund: Fell

Schwein: Borsten

Eine etwas größere Haarwurzelmenge stellt eine ausreichende Reserve für eventuelle Wiederholungsuntersuchungen, Nachtypisierungen etc. sicher.

Bitte beachten

Die Untersuchung wird anhand der Haarwurzeln durchgeführt, deshalb

die Haare nicht abschneiden, sondern auszupfen.

Die angewendete Methode ist sehr empfindlich, **die Verschleppung eines einzelnen, fremden Haares kann im ungünstigen Fall bereits zur Verfälschung der Ergebnisse führen!**

Werden Proben von verschiedenen Tieren genommen, bitte nach jeder Probenahme die Hände sorgfältig reinigen.

Möglichst **kräftige, saubere Haare** verwenden.

Verpacken Sie die trockenen Haarproben in Tütchen.

Feuchte Proben sind für die Untersuchung unbrauchbar!

Haarlänge: nicht kürzer als 3 cm

Sehr lange Haare (Pferd) am **wurzellosen** Ende einkürzen.

Kennzeichnen Sie alle Proben eindeutig und dauerhaft mit der Tieridentifikation. Tütchen sind mit einem entsprechend beschrifteten, selbstklebenden Etikett zu versehen. Vor Ort sicherstellen, dass das Tier den Angaben auf dem Antragsformular sowie den Angaben auf dem vorgesehenen Tütchen entspricht.

Anleitung

Blutentnahme

Blutentnahme allgemein:

Benötigt werden 3-5 ml Vollblut, das mit **EDTA, ACD oder Citrat** stabilisiert ist.

Keine mit Heparin oder mit Kaolin stabilisierten Proben, sowie keine Serumproben einsenden!

Besonderheiten beim Rind

Bei Tieren aus Mehrlingsträchtigkeiten sollten aufgrund eines möglichen Blutchimärismus keine Blutproben, sondern Haarwurzeln, Sperma oder Gewebeproben eingesandt werden.

Ausnahme:

Für den Zwickentest beim Rind ist eine Blutprobe zwingend erforderlich! Kennzeichnen

Sie alle Probenröhrchen eindeutig und dauerhaft mit der Tieridentifikation.

Vor Ort sicherstellen, dass das Tier den Angaben auf dem Antragsformular sowie den Angaben auf dem vorgesehenen Proberöhrchen entspricht.

Anleitung

Gewebeentnahme

Gewebeentnahme allgemein:

Als Probenmaterial eignet sich besonders: Ohrknorpelgewebe (Ohrstanzproben), Muskelgewebe, sowie Gewebe innerer Organe (Milz, Leber, Niere)

Gewebeproben sollten sauber sein!

KEIN Fettgewebe!

Verpacken Sie die Gewebeproben in Tütchen.

Kennzeichnen Sie alle Proben eindeutig und dauerhaft mit der Tieridentifikation. Tütchen sind mit einem entsprechend beschrifteten, selbstklebenden Etikett zu versehen. Vor Ort sicherstellen, dass das Tier den Angaben auf dem Antragsformular sowie den Angaben auf dem vorgesehenen Tütchen entspricht.

Wichtig

Die Proben unbedingt in einem ausreichend wattierten Briefumschlag einsenden, da diese ansonsten auf dem Postweg aus dem Tütchen oder sogar aus dem Briefumschlag gedrückt werden können.

Hinweise

Probenversand

Probenversand allgemein:

Die Proben zusammen mit dem Antrag am selben Tag an das Labor schicken oder bis zum Versand gekühlt oder gefroren aufbewahren!

Wärme und Feuchtigkeit fördern den Verderb organischen Materials, deshalb beide Faktoren vermeiden und die Entnahme, sowie den Versand möglichst zügig abwickeln.

Nicht als Warenprobe schicken!

Mit Brief- bzw. Päckchenporto freimachen.

Bei Gewebeproben bitte zusätzlich beachten

Die Proben unbedingt in einem ausreichend wattierten Briefumschlag einsenden, da diese ansonsten auf dem Postweg aus dem Tütchen oder sogar aus dem Briefumschlag gedrückt werden können.

Schicken Sie die Proben bitte umgehend an folgende Adresse:

GeneControl GmbH
Senator-Gerauer-Straße 23 a
85586 Poing